

Die Wildblumenwiese am Malchiner Hain „Bäume des Jahres“

Der Förderverein des Naturparks Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See hat in 2013 in Partnerschaft mit der Stadtverwaltung von Malchin auf einer rund 3000 m² großen geeigneten Fläche einen Hain der Jahresbäume angelegt und seitdem kontinuierlich erweitert. Bisher umfasst der Hain alle seit 1989 gekürten 31 Jahresbäume, zusätzlich den Ginkgo als Baum des Jahrtausends.



Um den Hain für die Besucher noch attraktiver zu gestalten und vor allem einen Beitrag zum Schutz und zur Förderung heimischer Insekten zu leisten, wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Förderverein des Naturparks, der Stadtverwaltung Malchin, dem Stadtbauhof Malchin und der BUND-Ortsgruppe Malchiner Seebereits einige Tage vor dem Tag des Baumes am 25. April gegenüber dem bisherigen Hain eine ca. 2.500 m² große Wildblumenwiese angelegt.



Für viele Ökosysteme sind die unterschiedlichsten Insekten unverzichtbar. So tragen sie unter anderem zur Vermehrung von Pflanzen sowie zur Fruchtbarkeit des Bodens bei. Die Bestäuber unter den Insekten leisten einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Menschen mit Nahrungsmitteln, wie z.B. durch das Bestäuben der Blüten unserer Obstbäume.

Die Lage der Insekten ist jedoch nicht gut. In den vergangenen Jahren hat nicht nur die Zahl der Arten abgenommen, sondern auch die Zahl der Tiere einzelner Arten. Ein einfaches Mittel zur Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Insekten kann die Anlage von Wildblumenwiesen sein. Sie setzen freundliche Farbakzente im Einheitsgrün der Felder oder im Einheitsgrau unserer Städte und stellen gerade im Frühling eine wichtige Nahrungsgrundlage für viele nützliche Insekten dar. Hummeln, Schmetterlinge und Bienen füllen den heimischen Garten dann zusätzlich mit Leben und erfreuen unser Ohr mit ihrem Summen.



Mitte Juni stellt sich die Wildblumenwiese am Hain der Jahresbäume in erster voller Blütenpracht dar und erfreut die Besucher mit ihrem faszinierenden Flor.

Norbert Templin